

Niederschrift

über die 21. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
am Donnerstag, **22.03.2007**, 17:42 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Frank Baumann, Frau Sybille Benning, Herr Heinz Georg Buddenbäumer, Frau Magdalene Gefroi, Herr Horst Kisnat, Herr Karl Kleine-Wilke (Vertretung für Herrn Stefan Weber), Frau Marliese Kosmider, Herr Dieter Maager, Frau Simone Wendland,

von der SPD-Fraktion

Herr Thomas Fastermann, Herr Wolfgang Heuer, Frau Verena Marzinkewitz, Herr Kurt Pölling, Herr Karl-Heinz Winter,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Helga Bennink, Herr Jörn Möltgen, Frau Ilse Schleef, Herr Reinhard Scholz,

von der FDP-Fraktion

Herr Jürgen Reuter,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Uwe Raffloer,

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Dr. Gerhard Bonn, Herr Otmar Knüvener, Herr Patrik Werner,

von der Verwaltung

Herr Reinhard Adams, Herr Hartmut Bartmann, Herr Stephan Böhme, Herr Heinrich Bruns, Herr Gerd Franke, Herr Thomas Hauff, Herr Jörg Krause, Frau Dr. Helga Kreft-Kettermann, Herr Andreas Kurz, Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Oellers, Herr Christian Schowe, Herr Hartwig Schultze, Herr Martin Schulze-Werner, Herr Michael Tegtmeier, Herr Andreas Thiel, Herr Siegfried Thielen, Frau Marlies Voss-Schiffmann, Herr Detlef Weigt,

für die Schriftführung

Frau Regina Dittmer,

Es fehlten:

Herr Achim Dejozé, Herr Gerhard G. Düntzer, Herr Christoph Thiel, Herr Dr. Georgios Tsakalidis, Herr Stefan Weber,

Gäste:

Herr Thomas Zacharias (Wirtschaftsförderung Münster GmbH – WFM)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 21. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 22.03.2007

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung**

- | | |
|---------------------------|---|
| | 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. Genehmigung der Tagesordnung |
| | 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeitern erforderlich ist. |
| | 3. Mitteilungen der Verwaltung |
| | 3.1. Ständige Berichterstattung Dortmund-Ems-Kanal |
| | 4. Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen |
| | 5. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen |
| <u>V/0134/2007</u>
III | 5.1. Sachstand Städtebauförderung - Ergebnisse des Stadtgesprächs am 07.12.2006 |
| <u>V/0194/2007</u>
III | 5.2. Stadtregionale Bürgerumfrage 2006 |
| | 6. Stadtplanung |
| <u>V/0172/2007</u>
III | 6.1. Erweiterung Zentrum Kinderhaus |
| | 7. Verkehr |
| <u>V/0136/2007</u>
III | 7.1. Linksabbiegespur zum Parkplatz des SB-Marktes an der Dülmener Straße - Albachten
Beschluss des Rates der Stadt Münster vom 23.08.2006 |

<u>V/0203/2007</u> III	7.2.	Verbesserung Verkehrserschließung Zentrum Nord
	8.	Sonstiges
<u>V/0038/2007</u> OBM	8.1.	Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster
	9.	Beratung von Anträgen und Anfragen
<u>V/0013/2007</u> III	9.1.	Parkhaus Alter Steinweg (Asche) - Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion an den Rat vom 12.06.2006 (Nr. A-R /0024/2006)
<u>V/0142/2007</u> V	9.2.	Lärmsituation an der BAB1 (Roxel)
	10.	Verschiedenes

Herr Heuer eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

- bislang nicht verpflichtet sind: Herr Majka, Frau Mühlen, Herr Steding

Es wurden keine neuen Mitglieder verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde genehmigt.

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeitern erforderlich ist.

Die Anwesenheit der Verwaltung wurde für alle TOPe vereinbart.

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schowe berichtete zu folgenden Punkten:

- Das Antwortschreiben der Verwaltung „**Nordumgehung Roxel**“ zur Nachfrage zum Sachstand von Herrn Heuer war den Fraktionen zwischenzeitlich über die Geschäftsstellen zugeleitet worden. Mögliche Fragenstellungen könnten unter TOP 9.2 beantwortet werden. [Anm. Fragenstellungen wurden nicht erhoben.]

- Die Vorlage V/0196/2007 an den Hauptausschuss „**Aktualisierung des Einzelhandelskonzeptes**“ war den Mitgliedern vor der Sitzung zur Kenntnisnahme verteilt worden. Entsprechend dem Beschlusstext dieser Vorlage werde der zugrundeliegende Antrag an den ASSVW verwiesen. Damit solle die Sacherörterung nach dem geplanten Hearing von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Institutionen im 2. Halbjahr 2007 in diesem Ausschuss erfolgen.
- Am 27.03.2007 um 18.00 h finde eine **Bürgeranhörung** zum Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 512: Kardinal-von-Galen-Ring /Robert-Koch-Straße / Pottkamp statt; die Einladungen waren bereits verschickt worden.
- Der Antrag der CDU- und FDP-Fraktionen „**Für eine zukunftsgerechte Einzelhandelsversorgung in Amelsbüren**“, der in der Sitzung vom 01.03.2007 eingebracht worden war, werde in einer Vorlage aufbereitet und zur Beratung in einer der nächsten Sitzungen angemeldet.

Herr Schulze-Werner informierte zum Sachstand der Umsetzung der Vorlage V/0060/2007; insbesondere zur beabsichtigten Gründung einer **Ordnungspartnerschaft „Verkehrsunfallprävention“**. Die Projektidee ist aus dem Masterplan „Verkehrssicherheit“ entwickelt worden. Ziel sei es, erfolgreich zur Reduzierung von Unfällen mit Personenschäden beizutragen, deren Anzahl zurzeit noch viel zu hoch sei. Die Gründung dieser Ordnungspartnerschaft sei am 19.04.2007 in Münster geplant. Dann sollen die Teilprojekte den jeweiligen sachlich besonders kompetenten Ordnungspartnern übergeben werden. Entsprechend dem Auftrag des Hauptausschusses werde er auch zukünftig über weitere Entwicklungen im ASSVW berichten (ergänzende Informationen vgl. Übersichten in Anlage 3).

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Ständige Berichterstattung Dortmund-Ems-Kanal

Herr Schowe berichtete zum Sachstand; die vorbereitete Unterlage ist nachfolgend eingefügt.

Neue Liegestelle im Dreieckshafen Münster:

Die Liegestelle im Dreieckshafen Münster ist fertig gestellt. Somit sind die Voraussetzungen für die Neugestaltung der Liegestellensituation im Planfeststellungsverfahren der Stadtstrecke Münster gegeben.

Zum Planfeststellungsverfahren:

Das WSA Rheine - als Träger des Vorhabens (TdV) - ist bemüht im April die aufgrund der Ergebnisse des Erörterungstermins anzupassenden Planfeststellungsunterlagen der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde - der WSD West in Münster - vorzulegen.

Diese erstellt dann den Entwurf des Planfeststellungsbeschlusses und leitet ihn der Bezirksregierung Münster zur Erteilung des Einvernehmens zu.

Wann dies der Fall sein wird, ist zurzeit noch offen.

Zu bislang offenen inhaltlichen Punkten:

Unter dem Vorbehalt, dass keine Nachprüfung des Vergabeverfahrens angestrengt wird, sollen Ende der 12. KW, d. h. bis zum 23.03.2007, die Aufträge für die Konstruktion und Gestaltung folgender Brücken an jeweils ein Team von Arbeitsgemeinschaften (ARGE) aus Ingenieuren und Architekten vergeben werden:

- Schillerstraßen-Brücke
- Pleistermühlenweg-Brücke
- Laerer-Landweg-Brücke
- Wolbecker-Straßen-Brücke

Voraussichtlich Anfang Mai d. J. wird das WSA Rheine erste Entwurfsergebnisse aus der Beauftragung der ARGE zur Konstruktion und Gestaltung der neuen DEK-Brücken im "Arbeitskreis Brückengestaltung" vorstellen.

Zwischenergebnisse hierzu sind der Stadtverwaltung bislang nicht bekannt.

Zu einigen bislang noch offen gebliebenen Punkten aus der Offenlegung der Planfeststellungsunterlagen bzw. aus den Erörterungsterminen zu privaten Einwendungen, die jedoch auch entsprechende Anregungen der Stadt Münster berühren, hat das WSA Rheine zwischenzeitlich Ortstermine mit den betroffenen Anwohnern durchgeführt, z. B.

- zur Neuanlage des Kinder-Spielplatzes im Bereich der Straße Gallenkamp,
- zum Bau einer Wegeverbindung zwischen der Straße Zum Guten Hirten und dem künftigen Betriebsweg im Bereich der westlichen Rampe der Pleistermühlenweg-Brücke,
- zum Bau der nördlichen und südlichen Wegeverbindungen zwischen dem Prozessionsweg und dem künftigen Betriebsweg im Bereich der östlichen Rampe der Prozessionsweg-Brücke.

Ziel des WSA war und ist es, in allen Fällen eine einvernehmliche Einigung mit den privaten Betroffenen zu erzielen.

Die Ergebnisse der Verhandlungen werden der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde vorgelegt und ggf. in den Beschluss aufgenommen.

Entwurf für ein Baustellen-Andienungskonzept:

Das WSA Rheine arbeitet zurzeit an einem ersten Entwurf für ein Baustellen-Andienungskonzept zur Durchführung der geplanten Baumaßnahmen.

Dieses Konzept, das nach Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses vom WSA entsprechend ausgearbeitet bzw. angepasst werden wird, wird danach auch mit der Stadt Münster im Detail abgestimmt werden.

Das WSA Rheine hat sich bereit erklärt, dass dann mit der Stadt Münster im Entwurf abgestimmte Baustellen-Andienungskonzept auch im ASSVW vorzustellen und auch darüber zu informieren, wie man sich die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit auf Seiten des WSA vorstellt.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen

Die CDU-Ratsfraktion brachte unter dem Datum vom 01.03.2007 einen Antrag ein: „Fahrradparken am Hauptbahnhof weiter optimieren“; vgl. Anlage 1.

Die SPD-Ratsfraktion brachte unter dem Datum vom 21.03.2007 einen Antrag ein: „Mitgliedschaften der Stadt überprüfen“; vgl. Anlage 2.

Punkt 5 der Tagesordnung

Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wohnen

Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0134/2007

Sachstand Städtebauförderung - Ergebnisse des Stadtgesprächs am 07.12.2006

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 5.2 der Tagesordnung
V/0194/2007**

Stadtregionale Bürgerumfrage 2006

Herr Dr. Bonn regte an, künftige Befragungen zum Thema „Perspektiven - Wohnen im Alter“ (Kapitel 5 der Stadtregionalen Bürgerumfrage 2006) an einen Adressatenkreis mit höherem Einstiegsalter als 55 zu richten. Diese Anregung wurde von der Mehrheit der Mitglieder nicht geteilt.

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Stadtplanung

**Punkt 6.1 der Tagesordnung
V/0172/2007**

Erweiterung Zentrum Kinderhaus

Auf einen mündlichen Bericht der Verwaltung wurde verzichtet.

Die Rats-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL stellte den folgenden, als Tischvorlage verteilten Änderungsantrag:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0172/2007
Erweiterung Zentrum Kinderhaus

Aufwertung Zentrum Kinderhaus sachgerecht gestalten

Der ASSVW/ Rat möge beschließen:

1. wie Vorlage
2. Das Zentrum am Idenbrockplatz wird im Bestand aufgewertet. Hierbei wird auf eine qualitative Verbesserung des Bestandes in Kooperation mit der Kaufmannschaft, der Bürgerschaft und den weiteren Akteuren aus dem baulichen und strukturellen Umfeld (Sprickmannplatz, Soziale Stadt) gesetzt. Die Pläne zur quantitativen Erweiterung des Zentrums um einen Vollsortimenter mit bis zu 2.000 qm wird nicht weiter verfolgt.
3. Ein städtebaulicher Ideenwettbewerb wird mit der Maßgabe durchgeführt, die Einzelhandelsstruktur in Kinderhaus in die Planungen einzubeziehen.
4. Es findet eine Korrektur der vorhandenen Kaufkraftentwicklung statt. Das Einzelhandelskonzept wird dementsprechend aktualisiert.
5. Das Verfahren wird unter kontinuierlicher Einbeziehung der Bürgerschaft geführt. Vorhandene Anregungen aus Verfahren der Bürgerbeteiligung der letzten Jahre werden einbezogen.“

Herr Raffloer fragte, ob sich die Stadt durch die hinzutretenden Kosten der geplanten Umlegung der Westhoffstraße – die annähernd den Verkaufserlös aufzehren, ohne dass zusätzliche Aufwendungen wie z.B. die Verlegung des MOT-Kottens darin berücksichtigt seien - indirekt an den Gesamtkosten für die Ansiedlung eines Vollsortimenters beteilige, obwohl dieser von den Kinderhäusern mehrheitlich nicht gewollt sei.

Herr Kurz erinnerte daran, dass mit der Vorlage das vom Rat im letzten Jahr eingeleitete Verfahren fortgesetzt werde. Auf der Grundlage dieses „alten Beschlusses“ existiere der Auftrag an die Verwaltung, eine Konzeption zur Verbesserung des bestehenden Zentrums am Idenbrockplatz zu erarbeiten, bereits.

Die Verlagerung der Westhoffstraße sei ein Eingriff in die Struktur des Zentrums und daher mit erheblichen Kosten verbunden. Die Straßenverlegung sei nach den Erkenntnissen des bisherigen Verfahrens aber notwendig, um eine Stärkung des bestehenden Zentrums zu erreichen.

Herr Bartmann verdeutlichte, dass bei der Projektentwicklung städtebauliche Gründe im Vordergrund stehen. Richtig sei auch, dass ein liegenschaftlicher Gewinn aller Voraussicht nach nicht erzielt werden werde, im Ganzen rechne die Verwaltung aber mit einem annähernd ausgeglichenen Kosten-Erlös-Verhältnis.

Abstimmungsergebnis:

Der Änderungsantrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 13.03.2007 wurde bei Für-Stimmen der Bündnis 90/Die Grünen/GAL gegen die Stimmen von CDU, SPD und FDP mehrheitlich abgelehnt.

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich durch CDU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Bündnis 90/Die Grünen/GAL, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster schließt sich der Empfehlung des Beirates an und beschließt, das Verfahren auf der Grundlage der eingegangenen Entwürfe (Anlage 1) nicht fortzuführen.
2. Das Verfahren zur Erweiterung des Zentrums wird mit der Maßgabe fortgesetzt, dass der Erweiterungsbereich direkt an das bestehende Zentrum angrenzt und von der nach Westen verlegten Westhoffstraße begrenzt wird (Anlage 2).
3. Für den Erweiterungsbereich sind die Vorgaben des Exposés (Anlage 3) zugrunde zu legen. Folgende Entwicklungsziele sind zu berücksichtigen:
 - Zentrale Zielsetzung ist die Stärkung und Erweiterung des Zentrums zum Stadtbezirkszentrum. Deshalb ist eine multifunktionale Nutzung bestehend aus Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und innovativen Wohnformen für Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen vorzusehen.
 - Für den Lebensmitteleinzelhandel ist ein Vollsortimenter oder ein Verbrauchermarkt mit bis zu 2.000 qm Verkaufsfläche nachzuweisen.
 - Es ist eine maßvolle mehrgeschossige – maximal 4-geschossige – Bebauung zu planen. Dabei bilden die Funktion des Erweiterungsbereiches, die zentrale Lage im Stadtteil sowie die benachbarte Bebauung den städtebaulichen Maßstab für die Beurteilung einer angemessenen Bebauungsdichte.
 - Die geplante Bebauung ist auf das vorhandene Zentrum auszurichten.
 - Der öffentliche Raum mit Fußwegeerschließung ist anknüpfend an die Vorplätze zur Kristiansandstraße und Am Burloh zu planen, so dass eine attraktive fußläufige Verbindung zum Idenbrockplatz entsteht. Unabdingbar ist eine gestalterische Verzahnung.
 - Es ist eine Wegeverbindung zum Nebenzentrum am Sprickmannplatz vorzusehen.
 - Angemessene Flächen für das Abstellen von Fahrrädern sind vorzusehen.
4. Zur Teilnahme am weiteren Verfahren werden die Arbeitsgemeinschaften aufgefordert, die die Unterlagen zur 1. Stufe des Verfahrens angefordert haben.

II. Kosten/Folgekosten

Kosten entstehen in Höhe von ca. 6.400,-- Euro (Aufwandsentschädigung externer Immobilienökonom und Architekt).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6100.602.8000.9	Auftragsvergaben städtebaulicher Planung	2007	3.200,--	
0350.602.000.7	Kosten städtebaulicher Wettbewerb/Vermarktung Baugrundstücke	2007	3.200,--	

Punkt 7 der Tagesordnung

Verkehr

Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0136/2007

**Linksabbiegespur zum Parkplatz des SB-Marktes
an der Dülmener Straße - Albachten
Beschluss des Rates der Stadt Münster vom
23.08.2006**

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss hatte die Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung West aufgegriffen. Die Ergänzung des Beschlusstextes um den Zusatz „und dem Ausbau“ dient der Beschleunigung des Verfahrens.

Der ASSVW beschloss die Vorlage **in der geänderten Fassung** mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP gegen die Stimmen der SPD.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

Zur Erhöhung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs Dülmener Straße wird der Planung zur Einrichtung **und dem Ausbau** einer Linksabbiegespur zum EDEKA-Parkplatz zugestimmt (Variante 2).

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei Realisierung der Maßnahme Kosten in Höhe von ca. 125.000 EUR, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die ggf. erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 125.000 EUR werden aus dem Budget des Tiefbauamtes bereitgestellt. Eine Finanzierungsübersicht wird nachfolgend mit der Ausbauplanung erstellt (Beschlussvorlage an den AUB).

Punkt 7.2 der Tagesordnung V/0203/2007	Verbesserung Verkehrserschließung Zentrum Nord
---	---

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung	Sonstiges
---------------------------------	------------------

Punkt 8.1 der Tagesordnung V/0038/2007	Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster
---	--

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich durch CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP gegen die Stimmen der SPD, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die anliegende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster (Anlage 1) wird beschlossen.
2. Die anliegende Änderung der Zuständigkeitsordnung (Anlage 2) wird beschlossen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Oberbürgermeister das stimmberechtigte Mitglied zur Wahl von Schulleitungen in den Sitzungen der Schulkonferenzen der städtischen Schulen entsendet.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten entstehen.

Punkt 9 der Tagesordnung	Beratung von Anträgen und Anfragen
---------------------------------	---

Punkt 9.1 der Tagesordnung V/0013/2007	Parkhaus Alter Steinweg (Asche) - Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion an den Rat vom 12.06.2006 (Nr. A-R /0024/2006)
---	--

Herr Heuer stellte zunächst das Benehmen über die zur Beratung vorliegenden Unterlagen her. Neben der Beschlussvorlage lagen die Schnellmeldungen aus den Sitzungen der Bezirksvertre-

tung Mitte und dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften sowie Änderungsanträge der Ratsfraktionen der Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der SPD vor.

Herr Bartmann erinnerte einfühend daran, dass das städtebaulich funktionale Ziel an dieser Stelle, ein Parkhaus zu erreichen, bereits seit 20 Jahren bestehe. Der Beschluss zum Parkraumkonzept, hier kurzfristig ein Parkhaus mit 300 Stellplätzen zu schaffen, bestehe seit vier Jahren. Begründet seien diese langen Zeitachsen durch die schwierigen liegenschaftlichen und sonstigen rechtlichen Verhältnisse. In der parallel zu beratenden nichtöffentlichen Ratsvorlage werden hierzu Aussagen getroffen.

Wie in der Vorlage dargestellt beinhalte die Variante A, auch bezeichnet als „große Lösung“ alle Vorteile einer Lösung aus einem Guss und sei damit erklärter Favorit der Verwaltung gewesen. Durch stadträumlich optimale Abstände, Fassadengestaltung, neue Blickbeziehungen hätte ein urbaner Verweilraum entstehen können, insbesondere dann, wenn die Ansiedlung einer attraktiven Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss möglich geworden wäre. Diese Variante sei nach den Verhandlungen der letzten Wochen jedoch nicht mehr realistisch.

Daher konzentrierten sich die Bemühungen der Verwaltung nunmehr darauf, die Variante B zu realisieren. Auch dieses sei eine städtebaulich akzeptable Lösung und beinhalte die Option einer angemessenen Fassadengestaltung an den dem Baudenkmal „Kiffe-Pavillon“ und der Mauritzstraße zugewandeten Seiten.

Herr Schultheiß stellte in diesem Zusammenhang klar, dass die Option der weiteren Bebauung des Grundstückes „C“ mit einem Wohn- und Geschäftshaus zunächst noch theoretisch sei; die Festsetzung im Bebauungsplan sei „Parkhaus“ für die gesamte Fläche.

Im Anschluss an den mündlichen Bericht der Verwaltung stellten die Fraktionen ihre Änderungsanträge.

Herr Winter stellte den Änderungsantrag der SPD vor und begründete ihn:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0013/2007
Parkhaus Alter Steinweg

Der Planungsausschuss möge beschließen:

Beschlussvorschlag neu:

1. Für den erweiterten Standort Alter Steinweg / Hörsterstraße wird in Änderung des „Parkraumkonzeptes Münster 2010“ eine Obergrenze von insgesamt ca. 350 öffentlichen Stellplätzen festgelegt.
2. Unter Einhaltung der Obergrenze wird dem geplanten Bau eines „Parkhauses Alter Steinweg“ zugestimmt – mit der Maßgabe, im Zuge der angestrebten Bebauung des heutigen Parkplatzes an der Hörsterstraße (städtisches Grundstück) dort zukünftig keine öffentlichen Stellplätze mehr anzubieten.
3. Um eine städtebaulich und architektonisch anspruchsvolle Gestaltung des Parkhauses Alter Steinweg zu erreichen, sind vom Investor Entwürfe von drei verschiedenen Architekturbüros vorzulegen. Die abschließende Entscheidung fällt im Einvernehmen mit den zuständigen städtischen Gremien.“

Herr Möltgen stellte den Änderungsantrag der Bündnis 90/Die Grünen/GAL vor und begründete ihn:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0013/2007

Parkhaus Alter Steinweg (Asche) – Antrag der CDU und der FDP-Fraktion an den Rat vom 12.06.2006 (Nr. A-R / 0024/2006)

Vorbildliche Architektur statt Parkhaus

Der ASSVW/ Rat möge beschließen:

1. Auf dem Waltermannschen Grundstück (Alter Steinweg) wird die Ansiedlung von repräsentativem Einzelhandel und Dienstleistungen angestrebt. Das Projekt „Parkhaus Alter Steinweg“ wird nicht realisiert. Das Parkraumkonzept 2010 wird demgemäß geändert.
2. Zur Umsetzung von 1. wird ein Architektenwettbewerb für das Grundstück und sein bauliches Umfeld durchgeführt.“

In der anschließenden Debatte verdeutlichten die Fraktionen ihre jeweiligen Positionen. Diese werden nur dargestellt, soweit sie nicht inhaltlich den Änderungsanträgen entsprechen.

Herr Maager vertrat die Position, dass es vorrangig sei, dass ein Parkhaus an diesem Standort gebaut werde. Sicher sei ein städtischer Magnet von Parken kombiniert mit Einzelhandel ein Optimum gewesen, in keinem Fall könne aber je auf die Funktion Parken verzichtet werden. Daher solle mit der Vorlage nun die Voraussetzung zum Bau des Parkhauses geschaffen werden.

Herr Reuter fügte hinzu, dass viele der zahlreichen Besucher der Stadt immer wieder bemängelten, dass es zu wenig innenstadtnahe Stellplätze gebe, daher sprach er sich für die Vorlage aus.

Herr Heuer stellte fest, dass es gerade die Kaufleute in dieser Stadt seien, die sich vehement für mehr Parkraum in der City eingesetzt hätten. Er bewerte es auch unter diesem Gesichtspunkt kritisch, wenn ausgerechnet ein Kaufmann seinerseits nun die ursprünglich angestrebte optimale Planungslösung für diesen Standort gefährde bzw. verhindere.

Nach intensiver Diskussion leitete Herr Heuer die Abstimmung ein.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss nahm die Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Münster-Mitte zur Kenntnis.

Herr Heuer ließ zunächst über den weitestgehenden Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL abstimmen. Dieser Änderungsantrag wurde bei Für-Stimmen der Bündnis 90/Die Grünen/GAL gegen die Stimmen von CDU, SPD und FDP mehrheitlich abgelehnt.

Der Änderungsantrag der SPD-Ratsfraktion wurde bei Für-Stimmen der SPD gegen die Stimmen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP mehrheitlich abgelehnt.

Abschließend wurde die Vorlage zur Abstimmung gestellt. Der Ausschuss beschloss mehrheitlich durch CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

ISachentscheidung:

1. Dem Projekt „Parkhaus Alter Steinweg“ (Anlage 1) wird im Grundsatz zugestimmt.
2. Der Antrag der CDU-Fraktion und FDP- Fraktion an den Rat vom 12.06.2006 (Anlage 2) ist - unter der Voraussetzung der Zustimmung des Rates zu der n.ö. Ratsvorlage V/0011/2007 über die notwendigen liegenschaftlichen und sonstigen vertraglichen Regelungen zur Projektumsetzung - mit dem Beschluss zu Punkt 1 erledigt.

Punkt 9.2 der Tagesordnung
V/0142/2007
Lärmsituation an der BAB1 (Roxel)

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Herr Heuer richtete seinen Dank an die Verwaltung:

Punkt 10 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Hierzu gab es keine Wortbeiträge.

Ende der Sitzung: 19:02 Uhr

gez.

Wolfgang Heuer
Vorsitz

gez.

Regina Dittmer
Schriftführung



01. März 2007

Antrag an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft**Fahrradparken am Hauptbahnhof weiter optimieren**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie die Parksituation für Fahrradfahrer am Bahnhof kurzfristig weiter optimiert werden kann. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob als reversible Lösung bis zum Umbau des Hauptbahnhofes im Hamburger Tunnel alternativ an der Nord- oder Südseite Fahrradstellplätze geschaffen werden können.

Begründung:

Nachdem die Deutsche Bahn AG im Oktober 2006 veranlasst hat, dass für die Schaffung einer Freifläche über 200 Stellplätze für Radfahrer an der Bahnhofswestseite entfallen, ist die Stellplatzfrage für Radfahrer nochmals deutlich verschärft worden.

Eine dauerhafte und angemessene Lösung für das Abstellen von Fahrrädern am Hauptbahnhof ist im Zuge des Umbaus zu erwarten.

Damit vorübergehend der Stellplatzbedarf gedeckt werden kann, sind reversible und kostengünstige Lösungen zu suchen. Der Hamburger Tunnel eignet sich grundsätzlich aufgrund der Lagegunst und der Kfz-Führung als Einbahnstraße. Nach vorläufigen Schätzungen könnten dort bis zu 400 Stellplätze geschaffen werden.

gez. Weber, Halberstadt und Fraktion

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster**



Münzstr. 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
spdfрак@muenster.de
www.spd-muenster.de

21.03.07

Mitgliedschaften der Stadt überprüfen

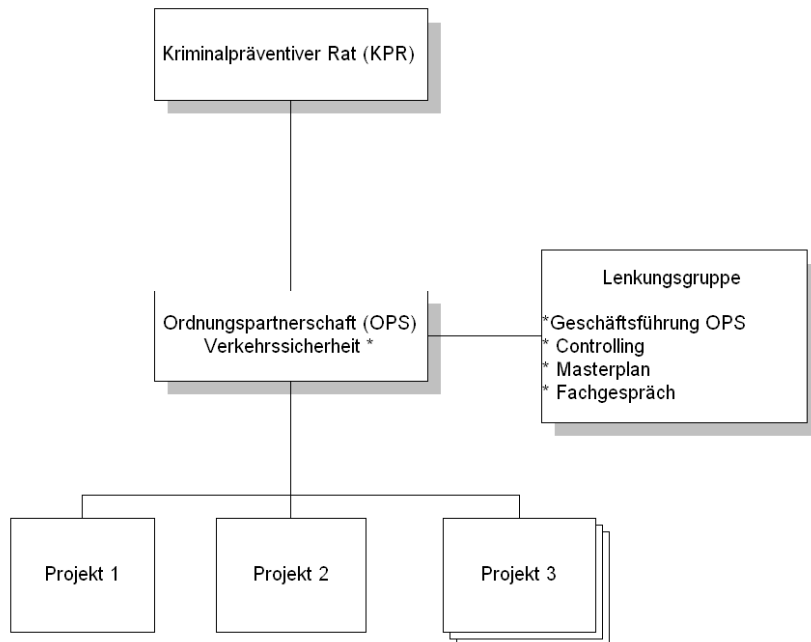
Der Planungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, sämtliche Mitgliedschaften der Stadt Münster in Körperschaften, Vereinen, Organen etc. zu dokumentieren und den zuständigen Gremien der Stadt Vorschläge zur Beendigung der kostenpflichtigen Mitgliedschaft oder zur anderweitigen Reduzierung von Beiträgen vorzulegen (wie etwa für die Aktion Münsterland und die Münsterland Touristik vorgeschlagen).

Begründung: Der sparsame Umgang mit den städtischen Finanzmitteln legt es nahe, die bisherigen kostenpflichtigen Mitgliedschaften der Stadt Münster in den unterschiedlichsten Einrichtungen, Verbänden etc. auf Wirksamkeit und Stellenwert zu überprüfen und ggf. Vorschläge zur diesbezüglichen Einsparung von Beiträgen zu unterbreiten.

Wolfgang Heuer
Kurt Pölling
Karl-Heinz Winter
Verena Marzinkewitz
Thomas Fastermann

Aufbauorganisation "Projekt Unfallprävention"



* Arbeitstitel

Projektstruktur "Verkehrsunfallprävention"

Masterplan „Unfallprävention“

Projektorganisation

Kriminalpräventiver Rat

Lagebild

Analyse

Handlungsrahmen

